

Israel attackiert Iran: Was hinter der Eskalation steckt

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Dimitri Lascaris: Guten Tag, hier ist Dimitri Lascaris, der am 9. Juni 2026 für Reason2Resist aus Beirut im Libanon berichtet. Ich sitze gerade in meinem Hotelzimmer im Zentrum von Beirut. Ich warte auf Neuigkeiten von unserem Kollegen Laith Marouf von Free Palestine TV, ob wir die Sicherheitsfreigabe erhalten haben, um in ein Gebiet nahe der Frontline des Krieges im Libanon zu reisen. Diese Nachricht sollte jeden Moment eintreffen. Doch während ich warte, möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen über die Ereignisse der letzten 24 Stunden zu berichten und Ihnen zu schildern, wie sich die Lage meiner Meinung nach auf Grundlage der derzeit verfügbaren Informationen entwickelt. Während ich spreche, hören Sie möglicherweise ein Summen im Hintergrund. Ich werde kurz innehalten, damit Sie es besser hören können. Das ist das Geräusch einer israelischen Drohne, die über dem Zentrum von Beirut fliegt. Das war während meiner fünf Tage in Beirut eine Konstante. Es ist bemerkenswert zu sehen, wie die Menschen in dieser Stadt ihrem Alltag nachgehen, als gäbe es dieses Geräusch und diese Bedrohung gar nicht. Aber mit der Zeit gewöhnt man sich wohl daran, besonders wenn man neben einem genozidalen Monster wie Israel lebt – anscheinend gehört das einfach zum Leben dazu. Ich möchte den heutigen Bericht mit der Bitte beginnen, dieses Video zu liken und zu teilen, falls Sie es informativ finden. Und falls Sie Reason2Resist noch nicht abonniert haben, werden Sie bitte Abonnent und helfen Sie uns, die Reichweite unseres kompromisslosen Widerstandsjournalismus zu vergrößern. Wir haben gerade die Schwelle von 180.000 Abonnenten überschritten. Unser Ziel ist es, bis zum Ende dieses Sommers, was das zweijährige Jubiläum der Gründung von Reason2Resist ist, 200.000 zu erreichen. Sie können uns also helfen, dieses Ziel zu erreichen.

Nun möchte ich den ersten Teil unseres Berichts auf einen weiteren Artikel von Barak Ravid konzentrieren, dem ehemaligen israelischen Geheimdienstoffizier, der sich heute als Journalist bei dem US-amerikanischen Medienkonzern Axios ausgibt. Ravid, ein israelisch-amerikanischer Staatsbürger, ist in den amerikanischen Konzernmedien zur ersten Anlaufstelle für das Trump-Regime geworden, um dessen Narrative darüber voranzutreiben,

was in dieser Region geschieht – insbesondere in den Völkermordkriegen gegen den Libanon und Palästina sowie im Angriffskrieg gegen den Iran. Er hat gerade einen langen Artikel veröffentlicht, der sich auf Berichte namentlich nicht genannter Beamter sowohl des israelischen als auch des US-Regimes stützt und zu einem wesentlichen Teil auch auf einem direkten Telefoninterview basiert, das Trump offenbar gestern mit Ravid geführt hat. Und der gesamte Tenor dieses Artikels, den ich Ihnen im Detail vorstellen werde, sowie der Grund, warum ich dies tue, liegt darin, dass er offenbar großen Einfluss auf die öffentliche Debatte darüber hat, was in den letzten 48 Stunden geschehen ist. Er täuscht viele Menschen und verleitet sie dazu, diese Ereignisse auf eine Weise falsch zu interpretieren, die für uns alle potenziell schädlich ist. Und das ist der einzige Grund, warum ich mir die Zeit nehme, über dieses Stück journalistisches Schmierpapier zu sprechen.

Lassen Sie mich also gleich mit der Überschrift beginnen. *Hinter den Kulissen: Wie Israel und der Iran Trump fast wieder in den Krieg gezogen hätten.* Gleich zu Beginn stellt Ravid Trump als den widerwilligen Teilnehmer an diesem kriminellen Angriffskrieg dar, als den Mann des Friedens, der als einziger Erwachsener im Raum verzweifelt versucht, diese zankenden Gören, die Führer des Iran und Israels, zu trennen und sie dazu zu bringen, vernünftig zu handeln. Das ist die Grundaussage des Artikels, und sie wird sofort in der Überschrift vermittelt. Ravid beginnt mit den Worten: „Die letzten 24 Stunden haben das Risiko unterstrichen, dass die USA erneut in die Falle geraten“ – ja, die USA geraten in einen Krieg, an dem sie nicht teilnehmen wollen, obwohl der Krieg ohne die Beteiligung der USA gar nicht stattfinden würde. Die USA haben den Krieg verursacht, doch Ravid lässt uns durch diesen und jeden anderen Artikel, den er zu diesem Thema geschrieben hat, glauben, dass die USA, insbesondere Trump, versuchen, sich aus einem Krieg zurückzuziehen, an dem er eigentlich nie teilnehmen wollte.

Und dann fährt Ravid fort: „100 Tage nach Beginn des Konflikts hat Trump immer noch kein schwer fassbares Abkommen zur Beendigung des Krieges erzielt und verbrachte die letzten 24 Stunden damit, verzweifelt zu versuchen, eine vollständige Wiederaufnahme des Krieges zu verhindern.“ Also wieder einmal ist Trump der Erwachsene im Raum, der versucht, diesen Wahnsinn zu stoppen, wenn er nur mit vernünftigeren, besonnenen Erwachsenen zu tun hätte. Nun sagt Ravid dann: „Trump befand sich in einem Dilemma. Einerseits verstand er, dass es für seinen wichtigsten Verbündeten, Benjamin Netanjahu, nahezu unmöglich sein würde, einen iranischen Raketenangriff unbeantwortet zu lassen. Andererseits befürchtete er, dass die Vergeltungsmaßnahmen zu einem totalen Krieg führen könnten. Trump sagte Axios in einem Telefoninterview, er habe den israelischen Premierminister gewarnt, dass er sich, sollte er erneut in den Krieg mit dem Iran ziehen, möglicherweise allein wiederfinden würde.“

„Eine israelische Quelle“, so Ravid, „sagte, das israelische Militär habe CENTCOM“ – das ist der Teil des US-Militärs, der in der Region Westasien operiert – „vor dem Angriff in Beirut informiert, nicht jedoch das Weiße Haus“. Jede Andeutung von Trump oder seinen Untergebenen im Weißen Haus, er habe davon keine Vorabkenntnis gehabt und dies nicht gebilligt, wird hier also mehr oder weniger von einer Quelle in der israelischen Regierung widerlegt. Warum sollten sie das CENTCOM informieren, aber nicht das Weiße Haus, wenn

sie wussten, dass dies möglicherweise zu einer Wiederaufnahme eines vollumfänglichen Krieges führen würde? Und sie wissen, dass Trump, der vermeintliche Erwachsene im Raum, versucht, dies zu vermeiden? Sollen wir wirklich glauben, dass die israelische Regierung, dass Netanjahu selbst, Donald Trump nicht direkt über seine Absichten informiert hätte? Aber nehmen wir einmal rein hypothetisch an, dass sie es Trump nicht mitgeteilt hätten, unmittelbar bevor sie diese Angriffe auf den Iran durchführten, und dass sie nur CENTCOM informiert hätten. Zweifellos hätte CENTCOM diese Nachricht sofort an das Weiße Haus weitergeleitet. Es steht also außer Frage, dass das Weiße Haus im Voraus wusste, dass die Eskalation bevorstand.

„Der Iran feuerte daraufhin Raketen auf Israel ab, wie er es angekündigt hatte, falls Israel die libanesische Hauptstadt angreifen sollte. Einige in der IDF hatten geglaubt, das sei eine leere Drohung.“ Nun, wie wir inzwischen wissen, irrten sie sich auf katastrophale Weise. „Ab diesem Zeitpunkt an eskalierte die Lage rasch.“ Nun sollen wir hier wieder glauben, dass Israel in dieser Hinsicht keine Unterstützung erhielt, als ob Israel über die Zielerfassungsdaten, die geheimdienstlichen Fähigkeiten, die Satellitenkonstellationen, die Betankungskapazitäten und die Luftabwehrkapazitäten verfügen würde, um sich ohne die massive Intervention des US-Militärs gegen iranische Angriffe zu verteidigen. All das ist natürlich Unsinn. Israel braucht dringend die Unterstützung der Vereinigten Staaten, um Angriffe auf den Iran zu starten. Es braucht die Luftabwehrkapazitäten der USA, um sich vor iranischen Angriffen zu schützen. Es braucht Munition. Es braucht Zielangaben. Es braucht Betankung im Falle von Angriffen, die von israelischen Kampfflugzeugen aus gestartet werden. Die ganze Vorstellung, dass dieser Angriff ohne die umfassende Beteiligung des US-Militärs durchgeführt wurde, ist also, ehrlich gesagt, einfach lächerlich. Aber genau das will Ravid allen weismachen. Und das ist ganz offensichtlich auch das, was Netanjahu und Trump allen verkaufen wollen.

Ravid fährt fort: „Hinter den Kulissen rief Trump Netanjahu am Sonntagabend an und bat ihn, nicht zurückzuschlagen“. Wirklich? Er bat Israel, nicht gegen den Iran zurückzuschlagen, während der Iran Raketen und Drohnen auf Israel abfeuerte? „Trump argumentierte, dass er entweder in wenigen Tagen ein Abkommen mit dem Iran erzielen würde, das die Angriffe überflüssig machen würde, oder aber nicht – in diesem Fall würde er möglicherweise die Angriffe auf den Iran anführen, sagte eine israelische Quelle, die über das Gespräch informiert war. Das Gespräch endete ohne eine klare Entscheidung von Netanjahu. Einige US-Beamte, die an dem Gespräch teilnahmen, hatten den Eindruck, der Präsident habe es geschafft, mehr Zeit zu gewinnen.“ Der Eindruck, der hier vermittelt wird, scheint zu sein, dass Trump Israel nicht kontrollieren kann, obwohl Israel in existenzieller Weise auf die militärische, wirtschaftliche, politische und rechtliche Unterstützung und den Schutz der Vereinigten Staaten angewiesen ist.

Ravid schreibt weiter: „Netanjahu hingegen hatte das Gefühl, dass Trump zwar gegen Vergeltungsschläge war, dies aber kein klares ‚Nein‘ war. Nach dem Treffen mit seinem Sicherheitschef und den IDF-Kommandeuren teilte Netanjahu dem Weißen Haus mit, dass er beschlossen habe, die Angriffe durchzuführen. Trump behauptete in dem Interview, dass

„Israel uns sehr spät über die Angriffe am Sonntag informiert habe“. „Sie waren bereits auf dem Weg, aber letztendlich habe ich den israelischen Angriff eingeschränkt.“ Ein israelischer Beamter bestätigte, dass Netanjahu und andere israelische Beamte am Sonntagabend mit Außenminister Marco Rubio gesprochen hätten, um zu einer Einigung über die Ziele zu gelangen, die angegriffen werden sollten.“ Wir haben also in diesen Artikeln Eingeständnisse, trotz des Versuchs, die Öffentlichkeit davon zu überzeugen, dass die USA selbst nicht an der Durchführung dieser Angriffe beteiligt waren, dass das CENTCOM im Voraus informiert wurde, dass es Gespräche zwischen Netanjahu und Trump darüber gab, ob der Angriff überhaupt stattfinden sollte, und dass es Gespräche zwischen Rubio und anderen israelischen Beamten gab, in denen sie gemeinsam die Ziele auswählten, die getroffen werden sollten.

Und damit nicht genug: Wie Sie später sehen werden, gibt es eine Aussage, wonach sich das israelische Militär auf die Luftabwehrsysteme der Vereinigten Staaten in der Region stützte, um Israel vor ankommenden iranischen Angriffen zu schützen. Ravid schreibt: „Am Montagmorgen fanden zwei weitere Runden von Angriffen und Gegenangriffen statt, wodurch die Situation gefährlich nahe an einen totalen Krieg rückte. Zwar habe das US-Militär nicht an den israelischen Angriffen teilgenommen, doch habe es dabei geholfen, anfliegende iranische Raketen abzufangen, sagten zwei US-Verteidigungsbeamte.“ Trotz all des Kabuki-Theaters geht aus diesem Artikel also ganz klar hervor, dass die USA tatsächlich eine sehr bedeutende Rolle bei der Planung der Angriffe und bei der Verteidigung Israels gegen die Vergeltungsschläge des Iran gespielt haben. Und ich würde vermuten, dass es weit darüber hinausging und dass sie das volle Ausmaß der militärischen Beteiligung der USA an diesem jüngsten Akt der Aggression gegen den Libanon und den Iran verschleiern.

Ravid schreibt weiter: „Trump sagte gegenüber Axios, er habe Anrufe aus fünf verschiedenen Ländern der Region erhalten, in denen er gebeten wurde, Netanjahu zu drängen, aufzuhören.“ Anschließend erklärt Ravid, dass „Israel sich laut zwei israelischen Beamten auf die größte Angriffswelle gegen den Iran seit April vorbereitete, bei der am Montag Dutzende sensibler Ziele angegriffen werden sollten“. Ja, das böse Israel war bereit, dem Iran einen vernichtenden Schlag zu versetzen, ohne direkte Beteiligung der Vereinigten Staaten – totaler Quatsch, sage ich. „Dann rief Trump Netanjahu an und forderte ihn auf, die Angriffe zu stoppen. „Ich sagte: Bibi, sei lieber vorsichtig, sonst bist du sehr bald auf dich allein gestellt.“ Das sagt Trump gegenüber Axios. „Eine israelische Quelle sagte, es habe bei dem Gespräch Meinungsverschiedenheiten gegeben, aber es endete damit, dass Netanjahu zustimmte, sich zurückzuziehen, falls die Iraner nicht angreifen sollten.“ Angenommen, all das ist tatsächlich passiert, bedeutet dies, dass Trump, wenn er Netanjahu in Schach halten will, dies tatsächlich auch kann. Schließlich schreibt Ravid: „Nach dem Telefonat wies Netanjahu die hochrangigen Militärkommandanten an, die Angriffe abzusagen“.

Der letzte Absatz dieses Artikels ist wahrscheinlich das Wahrhaftigste, was Ravid in diesem Schund geschrieben hat. Er zitiert hier einen US-Beamten, der in der unteren Hälfte dieses Screenshots sagt: „Bibi braucht den Krieg, um in Israel politisch am Leben zu bleiben, und Trump braucht das Ende des Krieges, um in den USA politisch am Leben zu bleiben“. Das knüpft an etwas an, was ich schon seit Wochen sage, nämlich dass die Umfragen in den

Vereinigten Staaten und in Israel dramatisch unterschiedliche Einstellungen zu diesem Krieg zeigen. Die Umfragen in den Vereinigten Staaten zeigen, dass eine große Mehrheit der Amerikaner diesen Krieg hasst und will, dass er beendet wird, und der Meinung ist, dass er gar nicht erst hätte begonnen werden dürfen, während Umfragen in Israel zeigen, dass die große Mehrheit der völkermordwütigen Wahnsinnigen, die in diesem Land leben, will, dass der Krieg weitergeht und sogar eskaliert.

Um also ihre eigenen politischen Interessen in einer Zeit voranzutreiben, in der beide vor entscheidenden Wahlen stehen – Trump wird sich bald im Wahlkampf für die Zwischenwahlen wiederfinden, und in Israel stehen in der zweiten Hälfte dieses Jahres nationale Wahlen an –, um ihre Gewinnchancen bei diesen alles entscheidenden Wahlen zu maximieren, gibt sich Trump als derjenige aus, der versucht, den Krieg zu beenden, und Netanjahu muss sich als derjenige ausgeben, der versucht, den Krieg zu verlängern und sogar zu eskalieren. Nur so können sie Wählerstimmen gewinnen. Trump will letztendlich, dass die Schuld für die Fortsetzung des Krieges auf Netanjahu abgewälzt wird und dass er selbst von den Wählern einen Freifahrtschein erhält – ja, sogar ihre Unterstützung an den Wahlurnen, weil er alles in seiner Macht Stehende getan hat, um den tollwütigen Hund in Tel Aviv zu bändigen.

Aber Tatsache ist, dass die Taten des Trump-Regimes lauter sprechen als Worte. Das tun sie immer. Und was sind diese Taten? Die Vereinigten Staaten liefern weiterhin Munition an Israel, sie stellen Israel weiterhin Luftabwehrkapazitäten zur Verfügung, sie liefern Israel weiterhin Geheimdienstinformationen, sie leisten weiterhin wirtschaftliche Unterstützung, rechtlichen Schutz, rhetorische Unterstützung, Unterstützung in jeder erdenklichen Weise, damit Israel seine Verbrechen weiter begehen kann. Die Taten der US-Regierung, des Trump-Regimes, zeigen zweifelsfrei, dass ihr Ziel dasselbe bleibt, nämlich den Iran zu zerstören. Das ist natürlich auch das Ziel von Netanjahu, er gibt nicht einmal vor, dass es nicht so ist. Trump muss so tun als ob, weil die Wähler wollen, dass er diesem Wahnsinn in den Vereinigten Staaten ein Ende setzt, aber wie ich schon sagte, zeigen seine Taten, dass er diesem Ziel weiterhin verpflichtet ist. Und solange er Israel nicht die Mittel entzieht, diese monströsen Verbrechen zu begehen, sollten Sie davon ausgehen, dass er dem Ziel der Zerstörung des Iran und, wie ich hinzufügen möchte, des Libanon sowie des palästinensischen Volkes, das weiterhin jeden Tag mit der uneingeschränkten Unterstützung des Weißen Hauses einem Völkermord ausgesetzt ist, treu bleibt. Das alles ist also Kabuki-Theater. Ich fordere Sie alle dringend auf, sich davon nicht täuschen zu lassen, wie es so viele Menschen in der öffentlichen Debatte offenbar getan haben.

Nun möchte ich Ihnen noch ein paar weitere militärische Informationen mitteilen, bevor ich darauf eingehe, wohin das meiner Meinung nach alles führen wird. Erstens hat die New York Times vor wenigen Stunden berichtet, dass laut US-Beamten gestern ein Apache-Kampfhubschrauber in der Straße von Hormus abgestürzt ist. Die US-Beamten gaben an, dass die beiden Piloten sicher gerettet wurden, konnten jedoch nicht sagen, ob der Apache-Hubschrauber abgeschossen wurde oder aufgrund eines technischen Defekts abstürzte. Anscheinend wird dies laut diesen Beamten derzeit untersucht. Was auch immer

die Ursache des Absturzes gewesen sein mag, bedeutet dies im Grunde, dass das US-Militär in diesem kriminellen Angriffskrieg weitere 50 Millionen Dollar den Bach runtergehen ließ, denn so viel kosten diese Kampfhubschrauber offenbar. Eine weitere Meldung von der militärischen Front: Auf Widerstandskanälen wurde gerade ein Video veröffentlicht, das einen Drohnenangriff auf die militärische Basis kurdischer Separatisten in der Region Kurdistan im Irak zeigt. Und hier ist dieses Video.

Sie sehen also, dass dieser Krieg jeden einzelnen Tag weitergeht. Es gibt wirklich keinen Waffenstillstand in irgendeinem Teil dieser Region. Nicht in Palästina, nicht im Libanon, nicht in Syrien, nicht am Persischen Golf, nicht im Iran, nicht im Jemen, nirgendwo. Es ist ein Krieg, dessen Intensität schwankt. An manchen Tagen, wie gestern, ist er extrem intensiv, an anderen Tagen ist es geringer. Und übrigens ist das ein normales Merkmal des Krieges. Die Intensität bleibt nicht konstant. Und wenn sie eskaliert, geschieht dies oft nicht linear. Wir sollten also im Grunde einfach aufhören, das Wort Waffenstillstand zu verwenden, um irgendetwas zu beschreiben, was derzeit in dieser Region vor sich geht. Es gibt keinen Waffenstillstand, und es wird auch keinen geben, wenn man es mit genozidalen Wahnsinnigen wie Netanjahu und Trump zu tun hat und all den Leuten, die sie in ihren Machtzentralen umgeben.

Eine weitere Erkenntnis, die wir aus diesen Nachrichten ziehen können, ist, dass die Vereinigten Staaten und Israel weiterhin Schläge einstecken, und das bringt mich zu meiner Interpretation dessen, was hier vor sich geht. Und lassen Sie mich dem, was ich sagen werde, vorausschicken, dass ich nur sehr begrenzte Informationen über das Ausmaß der Schäden habe, die der Iran Israel gestern zugefügt hat, aber ich würde Ihnen nahelegen, dass eine plausiblere Erklärung dafür, dass Israel das Feuer eingestellt hat, darin besteht, dass seine politische und militärische Führung von der Heftigkeit des iranischen Angriffs und der Wirksamkeit der Schläge überrascht wurde. In diesem Zusammenhang halte ich es für wichtig, die Art der Munition zu betrachten, die von den Iranern bei diesen Angriffen tatsächlich eingesetzt wurde.

Laut iranischen Militärquellen, die gestern mit dem iranischen Medienunternehmen Fars News sprachen, setzte der Iran verbesserte Versionen der Kheibar-Shekan-Raketen ein. Die Geschwindigkeit dieser Raketen erreicht laut dem iranischen Militär im Sturzflug etwa Mach 9, was es sehr schwierig macht, sie mit den allerbesten Luftabwehrsystemen abzufangen, über die die USA und Israel verfügen, nämlich dem THAAD-Raketensystem der Vereinigten Staaten und dem Arrow-Raketensystem Israels, das offenbar im Grunde nur eine etwas modifizierte Version des Patriot-Luftabwehrsystems der Vereinigten Staaten ist. Und nach Einschätzung von Experten auf diesem Gebiet – und ich denke hier insbesondere an Theodore Postol, den emeritierten Professor des Massachusetts Institute of Technology, einen der führenden Raketenexperten in den Vereinigten Staaten und weltweit – ist es nahezu unmöglich, Raketen abzuschießen, die sich mit solchen Geschwindigkeiten fortbewegen. Nur sehr wenige von ihnen werden getroffen.

Wenn der Iran also tatsächlich Raketen eingesetzt hat, die mit solchen Geschwindigkeiten fliegen – und es waren nicht nur ein oder zwei, denn Berichten zufolge hat er gestern

Dutzende von Raketen und hochentwickelte, jetgetriebene Drohnen auf Israel abgefeuert –, dann würde ich mir vorstellen, dass der angerichtete Schaden ziemlich groß war. Und für mich ist es viel glaubwürdiger, dass Israel beschlossen hat, dieser Eskalationsrunde ein Ende zu setzen, weil es schwer unter Beschuss stand, und nicht, weil Donald Trump das Gefühl hatte, ein Friedensabkommen stünde kurz bevor und dies würde das Friedensabkommen zum Scheitern bringen. Wie ich schon sagte, wird es kein Friedensabkommen mit diesen genozidalen Wahnsinnigen geben.

Interessanterweise hat Ronen Bergman, ein viel beachteter investigativer Journalist, der für das New York Magazine und für israelische Medien schreibt, in der israelischen Zeitung *Jedi'ot Acharonot* einen Kommentar zu den jüngsten Ereignissen verfasst. Der Inhalt dieses Artikels, der meines Wissens auf Hebräisch verfasst ist, wurde heute in einem Beitrag von The Military Media Channel zusammengefasst. Ich habe Screenshots der Beiträge von The Military Media Channel gemacht. Und Bergman schreibt, dass der „israelische Angriff auf den südlichen Vorort von Beirut nicht isoliert vom größeren Kontext zu sehen ist. Er erfolgte, nachdem durch die Erfahrungen der vergangenen Woche klar geworden war, dass jeder größere israelische Angriff auf libanesischem Gebiet zu einer direkten iranischen Reaktion führen könnte. Als Israel sich daher zu diesem Schritt entschloss, musste es ein Szenario berücksichtigen – und tat dies auch –, in dem sich der Iran gezwungen sehen würde, zu reagieren. Das bedeutet, dass der Angriff auf den Vorort nicht bloß eine isolierte Aktion gegen den Libanon oder die Hisbollah war, sondern vielmehr ein Schritt, der die libanesische Arena wieder mit der iranischen Arena verbinden konnte – und dies auch tat. Anstatt die Politik der Trennung der Fronten fortzusetzen, schuf Israel durch seine eigene Initiative eine Situation der Einheit der Fronten“. Nun, wie Bergman erklärt, ist das für Israel nicht besonders gut ausgegangen.

Er fährt fort: „Die iranische Reaktion war relativ gezielt und erfolgte im Rahmen einer kalkulierten Gleichung. Der Iran feuerte Raketen auf Stützpunkte ab, die seiner Ansicht nach mit der israelischen Operation im Libanon in Verbindung standen. Damit sandte er eine klare Botschaft: Jeder Angriff auf den südlichen Vorort würde eine direkte iranische Reaktion nach sich ziehen.“ Und dann steht hier unten, dass Bergman seinen Artikel mit folgenden Beobachtungen abschließt: „Nicht Israel war es, das den Vorfall beendete, sondern der Iran. Er bestimmte, wann er aufhören würde, die Anzahl der abgefeuerten Raketen und die Abschussorte. Aus kognitiver und strategischer Sicht ist dies ein höchst problematisches Ergebnis für Israel, da es dem Iran ermöglicht, sich so darzustellen, als habe er reagiert, sich nicht zurückgezogen und die Runde zu seinen eigenen Bedingungen beendet. Sie hatten das letzte Wort, nicht wir. Sie haben uns gestoppt, weil sie mit Trump eine Einigung über einen Waffenstillstand erzielt hatten, der Israel gegen seinen Willen auferlegt wurde.“

Nun, hier würde ich mich von Bergman distanzieren, ich bin sehr skeptisch gegenüber genau diesem letzten Satz. Der Grund, warum wir diese außergewöhnliche Situation haben, in der die genozidalen Wahnsinnigen in Tel Aviv dem Iran das letzte Wort gelassen haben – und damit ist meiner Meinung nach gemeint, dass sie die letzten Schläge ausgeführt haben, nicht Israel, was fast nie vorkommt, wenn man es mit den Verrückten in Israel zu tun hat. Der

Grund, warum das geschah, ist, dass die Israelis merkten, dass sie durch diese Raketenangriffe ordentlich eins auf die Mütze bekamen. Die Heftigkeit und der Schaden, der ihren Militärstützpunkten zugefügt wurde – jenen, die ins Visier genommen wurden –, war meiner Ansicht nach wahrscheinlich so schwerwiegend, dass sie sagten: Wir müssen diese Eskalation stoppen, und zwar sofort.

Ravid liefert stattdessen eine politisch bequeme Ausrede dafür, warum sie aufgehört haben – eine Ausrede, die Donald Trump gelegen kommt –, anstatt die Wahrheit zu sagen, die meiner Meinung nach wahrscheinlich der tatsächlichen Situation entspricht: dass Israel diese Eskalation beendet hat, weil es schwer unter Beschuss stand. Sie behaupten, die Eskalation sei gestoppt worden, weil der große Friedensstifter im Weißen Haus Bibi schließlich davon überzeugt habe, dass es notwendig sei, von weiteren Feindseligkeiten abzusehen, da Trump kurz vor einem glorreichen Friedensabkommen stehe. Übrigens behauptet Trump, dass dieses fabelhafte Friedensabkommen, das offenbar schon seit Wochen kurz bevorsteht, der iranischen Urananreicherung ein Ende setzen werde. Und das allein zeigt schon, dass Trump lügt, dass sich die Balken biegen, denn auf keinen Fall werden die Iraner das Recht, Uran anzureichern, aufgeben, das ihnen nach internationalem Recht zusteht. Sie sind vielleicht bereit, die Anreicherungs menge für einen bestimmten Zeitraum zu reduzieren. Aber sie werden die Anreicherung nicht für immer einstellen. Und das ist völlig klar, sodass wir mit großer Sicherheit sagen können: Wenn Donald Trump behauptet, dieses Friedensabkommen stehe kurz bevor, lügt er wieder einmal.

Nun komme ich zu der Frage, wie es wohl weitergehen wird. In diesem Zusammenhang möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf zwei sehr wichtige Erklärungen lenken. Erstens die Erklärung der iranischen Militärführung. Hier haben Sie eine Zusammenfassung eines Kommentars, der gestern vom Zentralen Militärkommando des Iran, Khatam al-Anbiya, veröffentlicht wurde. Der Sprecher sagte: „Dem Regime wurde eine schmerzhaft e Antwort erteilt, und die Operationen werden vorerst eingestellt.“ Und dann sagt er: „Sollten jedoch Aggressionen und feindselige Handlungen fortgesetzt werden, auch im Südlibanon, werden viel härtere und vernichtendere Reaktionen als zuvor folgen.“ Die Schlüsselwörter hier sind „einschließlich im Südlibanon“. Die Iraner sagen also, dass sie nicht nur zurückschlagen werden, wenn Israel die libanesische Hauptstadt Beirut angreift, sondern dass sie Israel angreifen werden, wenn es irgendeinen Teil des Libanon angreift.

Und obwohl ich heute Morgen noch keine Berichte über Angriffe Israels auf den Libanon gesehen habe, habe ich gestern Abend zahlreiche Berichte über Angriffe auf den Libanon gesehen, darunter auch solche, bei denen zahlreiche Zivilisten getötet und erneut Rettungskräfte verletzt wurden, die vom völkermordenden israelischen Militär systematisch ins Visier genommen werden. Wir werden sehen, was heute passiert, aber ich vermute stark, dass Israel, wenn nicht heute, dann in den nächsten Tagen, die Angriffe auf andere Teile des Libanon als Beirut wieder aufnehmen wird. In diesem Fall denke ich, dass die Iraner gezeigt haben, dass sie ihre Ankündigung, zuzuschlagen, wenn eine rote Linie überschritten wird, auch in die Tat umsetzen werden. Sie sind nicht wie TACO – Trump Always Chickens Out

[Trump kneift immer] – sie neigen tatsächlich dazu, und zwar zunehmend, ihre Drohungen wahr zu machen.

Auf der anderen Seite haben wir also diese Erklärung des israelischen Ministers für Völkermord, Israel Katz. Er gab folgende Erklärung, ich glaube, es war gestern Morgen, gegenüber The Times of Israel ab: „In den ersten offiziellen Kommentaren eines israelischen Beamten zum Waffenstillstand mit dem Iran sagt Verteidigungsminister Israel Katz, das Militär werde weiterhin gegen die Hisbollah und den Libanon vorgehen und Beirut angreifen, falls die Terrorgruppe Israel angreift“. Katz erklärt also offen, dass sie weiterhin den Süden des Libanon angreifen werden. Und dann gibt es diese Äußerung der iranischen Militärführung, dass sie Vergeltungsmaßnahmen gegen Israel ergreifen werden, falls dieses den Süden angreift. Das allein zeigt bereits, dass wir sehr wahrscheinlich auf eine weitere Eskalation zusteuern.

Doch die Forderung, die der Hisbollah – dem libanesischen Widerstand – hier in diesen Äußerungen von Katz gestellt wird, ist schlichtweg eine, die von der Hisbollah zwangsläufig abgelehnt werden muss. Die Forderung lautet wie folgt: Wenn ihr, die Hisbollah, keinen Teil Israels angreift, werden wir die Hauptstadt des Libanon nicht angreifen. Implizit sagt die israelische Führung damit, dass sie sich das Recht vorbehält, jeden Teil des Libanon außer Beirut anzugreifen. Und die Hisbollah muss, obwohl sie angegriffen wird und Zivilisten in anderen Teilen des Libanon als Beirut angegriffen werden, davon absehen, irgendeinen Teil Israels anzugreifen. Eine ausgewogene Vereinbarung wäre, dass die Hisbollah die Hauptstadt Israels nicht angreifen darf, wenn Israel die Hauptstadt des Libanon nicht angreifen darf, aber tatsächlich sagen die Israelis in ihrer unermesslichen Arroganz: „Wir haben das Recht, jeden Teil des Libanon außer Beirut anzugreifen, aber ihr, der Widerstand im Libanon, dürft keinen Teil Israels angreifen.“

Nun, es ist absolut ausgeschlossen, dass die Hisbollah das akzeptieren wird, denn die Israelis greifen den Libanon von Israel aus an. Sie schicken Truppen von Israel in den Libanon. Sie schicken Munition von Israel in den Libanon. Sie schicken Treibstoff, sie schicken Kleidung, sie feuern Luftabwehrraketen in den Libanon ab, um die im Süden operierenden israelischen Streitkräfte zu schützen, und sie feuern Artillerie aus Stellungen im besetzten Nordpalästina in den Libanon. Wenn die Hisbollah also diese Forderung akzeptieren würde – ihr, Israel, könnt jeden Teil des Libanon außer Beirut angreifen, aber wir dürfen keinen Teil Israels angreifen –, würde sie sich einem schweren militärischen Nachteil aussetzen, und das wird sie ganz klar nicht tun. Das kommt nicht in Frage. Es ist unvermeidlich, dass die Hisbollah Israel weiterhin angreifen wird, solange Israel den Libanon weiter angreift. Das ist unvermeidlich.

Und das bedeutet, dass Israel – falls die Israelis es mit ihrer Drohung ernst meinen – Beirut erneut angreifen wird. Und selbst wenn die Iraner ihre Drohung auf Beirut beschränken würden, käme es unweigerlich dazu, dass die Iraner Israel zu einem erneuten Angriff veranlassen würden. Wie man es auch dreht und wendet: Die Positionen der Parteien, sowohl politisch als auch militärisch, stehen in diametralem Gegensatz zueinander. Es gibt keine Überschneidungen zwischen ihnen. Und dieser andauernde Krieg wird, so fürchte ich, erneut

eskalieren. Bitte lassen Sie sich nicht von all diesem endlosen, widerlichen, langweiligen, unreifen Kabuki-Theater täuschen, dem wir von Leuten wie Barak Ravid, Donald Trump, Netanjahu und all den anderen Figuren ausgesetzt sind. Wir steuern auf eine katastrophale Situation für die Weltwirtschaft zu, wenn dies weiter eskaliert. Und das ist die überwältigende Wahrscheinlichkeit. Bereiten Sie sich also bitte auf die bevorstehenden wirtschaftlichen Härten vor und tun Sie als Bürger mit Gewissen alles in Ihrer Macht Stehende, um Druck auf Ihre Regierungen auszuüben, damit diese diesem Wahnsinn so schnell wie möglich ein Ende setzen, bevor wir uns in einer ausgewachsenen globalen Wirtschaftskrise wiederfinden. Natürlich würde ich mich gerne in all dem irren, aber bisher haben ich und andere, die diese Argumente vorgebracht haben – ich bin nicht der Einzige –, in Bezug auf die Situation Recht behalten. Auf jeden Fall werden wir uns in Kürze vor Ort begeben, und ich werde später heute einen Bericht über unseren gestrigen Besuch an der Front im Bekaa-Tal veröffentlichen. Und in der Zwischenzeit: Bitte passen Sie auf sich auf. Damit verabschiede ich mich heute aus Beirut, Libanon, am 9. Juni 2026.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO: Kontoinhaber: acTVism München e.V. Bank: GLS Bank IBAN: DE89430609678224073600 BIC: GENODEM1GLS	PAYPAL: E-Mail: PayPal@acTVism.org g	PATREON: https://www.patreon.com/acTVism <u>m</u>	BETTERPLACE: Link: Klicken Sie hier
---	---	--	---

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org